



Katholische Aktion
Österreich



Sehr geehrte Abgeordnete zum Nationalrat!

Wir bedanken uns bei Ihnen, dass sie die herausfordernde Aufgabe als Abgeordnete der gesetzgebenden Instanz in Österreich wahrnehmen und damit Verantwortung für das Wohlergehen aller Menschen, die in Österreich leben, übernehmen. Für die nun begonnene Legislaturperiode treten wir, die Katholische Aktion Österreich (KAÖ), als offizielle Organisation der Laien in der Katholischen Kirche Österreichs mit einigen zentralen Anliegen an Sie heran. Wir ersuchen Sie, diese in Ihre politischen Entscheidungen einzubeziehen.

Unser Fokus liegt auf dem Ziel eines **guten Lebens für alle**. Seit Jahrzehnten setzt sich die Katholische Aktion für die **Bewahrung der Schöpfung** ein, weswegen wir eindringlich fordern, die in den letzten Jahren begonnenen Klimaschutzmaßnahmen zur Senkung des CO₂-Ausstoßes und zum Schutz des Bodens fortzuführen und das Ziel der Klimaneutralität bis 2040 zielsicher anzustreben.

Für die bessere Einordnung unseres Schreibens übermitteln wir Ihnen als Beilage das im Mai 2024 beschlossene Zukunftsmanifest der KAÖ, das unsere Grundhaltungen beschreibt. Sie können es auch hier downloaden: <https://www.kaoe.at/zukunftsmanifest>

Gerne kommen wir auch zu persönlichen Gesprächen in ihren Parlamentsklub, um über einzelne Inhalte in die Tiefe zu diskutieren. In unserem heutigen Schreiben geben wir Ihnen einen Überblick über die aktuellen zentralen Anliegen der Organisationen, die die Katholischen Aktion bilden.

Themenfeld: Gerechtigkeit und Fairness

- Etablierung eines **inklusiven Bildungssystems**, das allen Kindern unabhängig ihres familiären Hintergrunds die bestens Chancen eröffnet werden. Hilfreich dafür wäre der Ausbau der Schulautonomie und der Abbau bürokratischer Hürden für kreative Lösungen an verschiedenen Schulstandorten.
- **Kampf gegen Kinderarmut**. Als geeignetes Mittel dafür fordern wir die Einführung einer Kindergrundsicherung.
- Ausbau der **Angebote zur psychischen Gesundheit** von Kindern und Jugendlichen.
- Maßnahmen zur **Reduktion von Altersarmut**, insbesondere von Frauen
- Weitere Investitionen in die **Aufwertung von Care-Arbeit** und neue Ansätze der **Regelung des Vertragswesens**. Denn ein beträchtlicher Teil der Erwerbstätigen hat keine kollektivvertragliche Absicherung.
- Die Absicherung des grundsätzlich **arbeitsfreien Sonntags** für Arbeitnehmer:innen
- Sozial gerechte Budgetsanierung heißt für uns, dass nicht nur über Einsparungen bei Ausgaben nachgedacht wird, sondern dass faire Beiträge von Menschen mit großen finanziellen Ressourcen gefordert werden.

Themenfeld: Demokratie und Teilhabe

- Förderung von Formen **praktischer Erfahrung gelebter Demokratie**, auch innerhalb des Schulsystems, für Schüler:innen ebenso wie für Lehrpersonal
- Förderung eines respektvollen öffentlichen **Wertediskurses**
- Demokratische **Medienregulierung**, auch gegen den „Eisberg an Desinformationen“ und entsprechende Novellierung des Mediengesetzes
- Teilhabe zeigt sich auch in der Aktivität von Freiwilligen in den unterschiedlichsten Diensten an der Gesellschaft. Hier bedarf es einer Klarstellung, dass Organisationen ihren Funktionär:innen, die keine **Freiwilligenpauschale** erhalten (wollen), die Fahrtkosten, die aus der Ausübung der ehrenamtlichen Funktion entstehen, abgelten können – auch wenn die Organisation kein Verein gemäß Vereinsgesetz ist.
- Teilhabe an gesellschaftlichem Leben und an politischen Entscheidungen muss auch das Ziel von gut gestalteter **Integration von Migrant:innen** sein.
- Es ist alles zu unternehmen, um **demokratische Haltungen** zu fördern und die **Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern in Entscheidungsprozessen** auszubauen.

Die **Stärkung der liberalen Demokratie ist der einzige Weg für sozialen Frieden** in unserer Gesellschaft. Ein Friede, nach dem sich so viele Menschen sehnen und der Grundlage von Wohlstand und Entwicklung ist.

Themenfeld: Globale Solidarität

- Eine **ambitionierte Umsetzung des Lieferkettengesetzes** ist wichtig, um Kinderarbeit und andere Menschenrechtsverletzungen wirksam zu stoppen.
- Das Weitertreiben der **sozialökologischen Transformation** ist nicht nur auf nationaler Ebene von Bedeutung. Österreich sollte seinen Einfluss auf EU-Ebene verstärken, um die globale ökosoziale Transformation voranzutreiben.
- Eine **Limitierung von Plastikproduktion** und die Stärkung der **Kreislaufwirtschaft** wären ein wirksamer Beitrag Österreichs zur Lösung des globalen Müllproblems.

Wir bitten Sie, bei all diesen Überlegungen ein Dilemma nicht aus den Augen zu verlieren: Die jungen Menschen, die von Ihren politischen Entscheidungen für ihre Zukunft massiv betroffen sind, sind bei demokratischen Abstimmungsprozessen immer in der Minderheit. Ihr Stimme sollte daher besonders aufmerksam gehört werden. Denn Sie entscheiden nicht nur für die nächsten 5 Jahre, sondern viele Abstimmungen haben Auswirkungen auf die nächsten 50 Jahre.

Mit freundlichen Grüßen vom Präsident:innen-Team der KAÖ

Mag. Ferdinand Kaineder, Drⁱⁿ Katharina Renner, Mag. Thomas Immervoll

Die Katholische Aktion umfasst die Katholische Jungschar, Katholische Jugend, Katholische Hochschuljugend, Katholische Frauenbewegung, Katholische Männerbewegung, Katholische Arbeitnehmer:innenbewegung, den Katholischen Akademiker:innenverband sowie das Forum Beziehung, Ehe und Familie und das Forum Kunst – Wissenschaft – Medien.

